



**EUROPA-FORSCHUNG.AT**

## **Das österreichische Servicenetzwerk zum 7. EU-Rahmenprogramm**

*Ihr Wegweiser zu europäischen Forschungsgeldern*



**SEVENTH FRAMEWORK  
PROGRAMME**



## Was ist das 7. EU-Rahmenprogramm (RP7)?

Das RP7 ist das weltweit größte grenzüberschreitende Forschungsprogramm mit einem Gesamtbudget von über 50 Mrd. Euro für den Zeitraum von 2007 bis 2013. Das RP7 finanziert exzellente internationale Forschungsprojekte, die von Grundlagenforschung bis hin zur angewandten Forschung, Entwicklung und Demonstration reichen. Es sind sowohl Kooperationsprojekte zwischen Wissenschaft und Wirtschaft als auch Einzelprojekte oder Projekte, die den Austausch von ForscherInnen zum Inhalt haben, möglich.

## Das RP7 gliedert sich in folgende spezifische Programme:

<b>Zusammenarbeit (€ 32,4 Mrd.)</b>	<b>Ideen (€ 7,5 Mrd.)</b> Pionierforschung
Gesundheit	<b>Menschen (€ 4,8 Mrd.)</b> Marie-Curie-Maßnahmen
Lebensmittel, Landwirtschaft, Fischerei und Biotechnologie	<b>Kapazitäten (€ 4,1 Mrd.)</b>
Informations- und Kommunikationstechnologien	Forschungsinfrastrukturen
Nanowissenschaften, Nanotechnologien, Werkstoffe und neue Produktionstechnologien	Forschung zugunsten von KMU
Energie	Wissensorientierte Regionen
Umwelt (einschließlich Klimaänderung)	Forschungspotenzial
Verkehr (einschließlich Luftfahrt)	Wissenschaft in der Gesellschaft
Sozial-, Wirtschafts- und Geisteswissenschaften	Kohärente Entwicklung von Forschungspolitiken
Weltraum	Internationale Zusammenarbeit
Sicherheit	

*Die Themen der Ausschreibung werden in Arbeitsprogrammen vorgegeben und regelmäßig (meist jährlich) veröffentlicht. Die Auswahl der Projekte erfolgt durch externe, internationale ExpertInnen, sogenannte EvaluatorInnen aus Wissenschaft und Wirtschaft.*

## Wer kann teilnehmen?

Die Teilnahme am RP7 steht allen Rechtspersonen aus den EU-Mitgliedsstaaten sowie den assoziierten Staaten\* offen:

- Unternehmen
- Universitäten, Fachhochschulen und Forschungseinrichtungen
- EinzelforscherInnen
- KMU-Verbänden und Clusterorganisationen
- Vereinen, Stiftungen, NGOs
- öffentlichen Einrichtungen (kommunal, regional oder national)

Die Teilnahmebedingungen wie z. B. Mindestanzahl der Partnerorganisationen sind je nach Programmlinie und Ausschreibung unterschiedlich. Eine Teilnahme von Partnerorganisationen außerhalb der EU ist grundsätzlich möglich.

## Warum soll ich teilnehmen?

- Barwertförderung zwischen 50 % und 100 % – somit geringes finanzielles Risiko für Ihre Forschung
- Internationale Vernetzung und langfristige Partnerschaften
- Know-how-Vorsprung und neue Ideen durch Kooperationen
- Reputation durch das Forschungsprojekt und die Verwertung der Ergebnisse
- Positionierung der eigenen Organisation unter den „Top-Playern“ in Europa

### \*Assoziierte Staaten sind

Albanien, Bosnien und Herzegowina, Island, Israel, Kroatien, Liechtenstein, Mazedonien, Montenegro, Norwegen, Schweiz, Serbien, Türkei (Stand 2010)



## Welches Programm für welche Projektidee?

Je nach Ziel und Ausrichtung Ihres Projektes können ein oder mehrere spezifische Programme für Sie in Frage kommen: Die BeraterInnen der Kontaktstellen zum RP7 unterstützen Sie bei der Wahl des richtigen Programms und begleiten Sie bei der Antragstellung und Abwicklung.

### Spezifisches Programm: Zusammenarbeit

Das spezifische Programm Zusammenarbeit unterstützt alle Arten von Forschungsmaßnahmen, die von Wissenschaft und Wirtschaft in grenzüberschreitender Kooperation durchgeführt werden.

#### Was ermöglicht „Zusammenarbeit“?

- Grenzüberschreitende Forschungszusammenarbeit
- Verwirklichung von innovativen Projekten und visionären Ideen
- Kontakt zu internationalen UnternehmenspartnerInnen und SpitzenforscherInnen
- Sichtbarkeit in Europa
- Den neuesten Stand der Technik mitgestalten
- Zugang zu neuen Technologien und Märkten

#### Was zeichnet ein Projekt in diesem Programm aus?

- Themen in den jährlichen Arbeitsprogrammen vorgegeben
- Konsortium von mind. 3 Partnerorganisationen aus 3 verschiedenen Mitgliedstaaten oder assoziierten Staaten
- Projektvolumina und -dauer variieren je nach Projektart und Ausschreibung
- Förderungsquote für F&E-Aktivitäten:
  - » 50 % für Großunternehmen,
  - » 75 % für KMU und Forschungseinrichtungen

*„Für eine kleine Technologiezulieferfirma wie EVK bietet die Teilnahme am EU-Rahmenprogramm die Möglichkeit, neue Technologien zu entwickeln und zusammen mit Partnern zu Produkten zu machen, was so aus eigener Kraft nicht umsetzbar wäre.“*

*DI Peter Kerschhagl –  
EVK DI Kerschhagl GmbH (Steiermark)*

*„Forschen mit internationalen Spitzeninstituten und -firmen, Entwicklung von visionären Projekten im europäischen Team und attraktive Förderungsquoten - mit RP7-Projekten ist man einen Schritt voraus.“*

*Dr. Ursula Brunbauer –  
Calma-Tec Lärmschutzsysteme  
(Niederösterreich)*

### Spezifisches Programm: Ideen

Das Programm „Ideen“ fördert bahnbrechende, visionäre Spitzenforschung von exzellenten ForscherInnen und Forschungsteams, um neue Kenntnisse in den Grenzbereichen der Wissenschaft in und für Europa zu gewinnen. „Ideen“ richtet sich mit der Förderlinie „Starting Grants“ an NachwuchswissenschaftlerInnen und mit „Advanced Grants“ an etablierte ForscherInnen. Die Themen sind frei wählbar.

#### Was ermöglicht „Ideen“?

- Verwirklichung von hochriskanten Spitzenforschungsprojekten
- Finanzielle Absicherung für langfristige Vorhaben
- Aufbau von eigenen Forschungsteams
- Etablierung in der internationalen Forschungscommunity
- Grenzüberschreitende Forschungszusammenarbeit

#### Was zeichnet ein Projekt in diesem Programm aus?

- Thematisch offen – Natur- und Ingenieurwissenschaften, Lebenswissenschaften und Sozial- und Geisteswissenschaften
- Etablierte EinzelforscherInnen oder Forschungsteams
- Projektvolumen bis zu 2 Mio. Euro (Starting Grant) bzw. 3,5 Mio. Euro (Advanced Grant) bei einer Dauer von bis zu fünf Jahren
- Förderungsquote: 100 %

*„EU-Projekte ermöglichen es, über nationale Grenzen hinaus Netzwerke von Exzellenznetzen zu gründen und Synergien optimal zu nutzen. Die Forschungsarbeit kann so zielgerichteter und effizienter durchgeführt und die Verbreitung und Nutzung der Ergebnisse viel breiter gestreut werden.“*

*Mag. Monika Hierath –  
EIBIR gemeinnützige GmbH (Wien)*

*„Die FFG hat mich nicht nur in der Antragsphase sondern auch bei den Vertragsverhandlungen und bei der Projektdurchführung durch Trainings und Beratung kompetent und effektiv unterstützt. Als Koordinator schätze ich dieses noch dazu kostenfreie Service.“*

*Ass.Prof. Dr. Werner Brenner –  
Technische Universität Wien*



## Spezifisches Programm: Menschen

Das Programm „Menschen“ fokussiert primär auf die Karriereentwicklung von ForscherInnen in Europa in allen Phasen ihrer Laufbahn. Unterstützt werden u. a. Auslandsaufenthalte von EinzelforscherInnen („Individual Fellowships“), die Ausbildung von NachwuchsforscherInnen („Initial Training Networks“) und der Austausch von ForscherInnen zwischen Organisationen aus Wissenschaft und Wirtschaft. Ziel ist es, SpitzenforscherInnen aus aller Welt für Europa zu gewinnen. Die Themen sind frei wählbar.

### Was ermöglicht „Menschen“?

- Finanzierung von kurz- und langfristigen Forschungsaufenthalten im Ausland
- Anstellung von europäischen und internationalen ForscherInnen für F&E-Projekte
- Vorantreiben der persönlichen Karriereentwicklung der ForscherInnen
- Ausbildung von JungforscherInnen
- Reintegration in Europa nach einem Auslandsaufenthalt
- Grenzüberschreitende Forschungszusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Wirtschaft

### Was zeichnet ein Projekt in diesem Programm aus?

- Thematisch offen
- Konsortium je nach Maßnahme unterschiedlich
- Projektvolumen je nach Maßnahme unterschiedlich
- Förderungsquote: 100 % bei Individual Fellowships bzw. je nach Maßnahme

## Spezifisches Programm: Kapazitäten

Das Programm „Kapazitäten“ zielt auf die Stärkung der Forschungs- und Innovationskapazitäten der Europäischen Union ab. Besonders relevant für Wissenschaft und Wirtschaft sind die folgenden zwei Programme:

### Forschung zugunsten von KMU

Das Programm unterstützt KMU und KMU-Verbände mit geringen oder keinen Forschungsressourcen, die technologische Probleme an Forschungsdienstleister (F&E-Einrichtungen oder spezialisierte Unternehmen) im Sinne einer Auftragsforschung auslagern. Gefördert werden Kooperationsprojekte aller Themen zwischen mind. 3 KMU und mind. 2 Forschungsdienstleistern aus verschiedenen Staaten. Die Forschungsdienstleister werden zur Gänze durch die Förderung finanziert, während den KMU die Rechte an den Ergebnissen zustehen.

### Forschungsinfrastrukturen

Ziel ist die optimale Nutzung bestehender sowie die Schaffung neuer europaweiter Forschungsinfrastruktur für Anwendungen in allen wissenschaftlichen Disziplinen, wie z. B. Infrastrukturen für „Virtual Research Communities“ oder die „European Grid Initiative“.

Weitere Programme:

Wissensorientierte Regionen, Forschungspotenzial, Wissenschaft in der Gesellschaft, Kohärente Entwicklung von Forschungspolitiken, Internationale Zusammenarbeit.

*„Die Mühe des Antragschreibens und das anschließende Feilen am Text und der Projektstrategie haben sich gelohnt. Die Marie Curie Förderungsschiene bietet jeder Post-Doc ForscherIn phantastische Möglichkeiten, Forschungsideen umzusetzen und Karriere-sprünge vorzubereiten.“*

*Dr. Michael Meyer –  
Institut für Geologie, Universität Innsbruck*

*„Das EU-Projekt SAGA ermöglicht neben der Bündelung von komplementären Wissensressourcen zum Schwerpunkt Mathematik auch ein Überwinden der teilweise existierenden Grenzen zwischen der Forschung in Unternehmen und in wissenschaftlichen Einrichtungen.“*

*Univ.-Prof. Dr. Bert Jüttler –  
Vorstand des Instituts für Angewandte Geometrie, Johannes Kepler Universität Linz*

*„Die Zusammenarbeit mit europäischen Forschungseinrichtungen ermöglicht uns, wissenschaftlich erprobte Innovationen zum Thema Energietechnologien mitzuentwickeln und für unsere Kunden immer am neuesten Stand zu sein.“*

*Karl Mittermayr –  
Gründer M-TEC Mittermayr GmbH  
(Oberösterreich)*

*„Mit Angeboten wie der Trainingsreihe ‚RP7 leicht gemacht‘ sollen Unternehmen und Forschungseinrichtungen für eine erfolgreiche Antragstellung im 7. EU-Forschungsrahmenprogramm fit gemacht werden. Die Universität Salzburg und die ITG Salzburg setzen schon seit mehreren Jahren erfolgreich auf ein gemeinsames Qualifizierungsangebot.“*

*Tim Schröder –  
Leiter der Abteilung für Forschungsförderung der Universität Salzburg*



## Welche Schritte führen zum erfolgreichen RP7-Projekt?

Für eine erfolgreiche Teilnahme an den Ausschreibungen des RP7 sind aktuelle Informationen und grundlegende Kenntnisse der Rahmenbedingungen zur Projekteinreichung notwendig. Die regionalen und nationalen Kontaktstellen zum RP7 begleiten und unterstützen Sie in allen Phasen des Projektzyklus.

## Wir beraten und betreuen Sie entsprechend Ihrer individuellen Erfordernisse:

Projektphase	Serviceleistungen
<b>Projektidee</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• rechtzeitige Information über aktuelle Ausschreibungen</li> <li>• rasche Erstberatung</li> <li>• Unterstützung bei der Auswahl geeigneter Förderungsprogramme</li> </ul>
<b>Projektentwicklung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inputs bei der Projektplanung, Budgetierung etc.</li> <li>• Anbahnungsfinanzierung - Möglichkeit der finanziellen Unterstützung für die Erstellung eines RP7-Antrages</li> <li>• Trainings zur Projektentwicklung und Antragstellung</li> <li>• Unterstützung bei der PartnerInnensuche/Konsortialbildung</li> </ul>
<b>Ausarbeitung eines Förderantrags</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tipps für die Antragstellung</li> <li>• optimale Antragsstruktur</li> <li>• Überprüfung des Antrags</li> <li>• Antrags-Feedback</li> </ul>
<b>Einreichung des Antrags</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anleitung zur elektronischen Einreichung</li> </ul>
<b>Evaluierung des Antrags</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erläuterung des Evaluierungsprozesses</li> <li>• Interpretation des Evaluierungsreports</li> </ul> <p>TIPP: Es besteht auch die Möglichkeit sich unabhängig von einer Projekteinreichung als EvaluatorIn zu bewerben.</p>
<b>Vertragsverhandlung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützung bei den Vertragsverhandlungen zwischen Konsortium und Europäischer Kommission</li> <li>• Vorlagen für Konsortialvertrag</li> </ul>
<b>Projektdurchführung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hilfestellung bei der Projektimplementierung</li> <li>• Individuelle Beratung beim Erstellen von Berichten</li> <li>• Hilfe bei der Kostenabrechnung</li> </ul>
<b>Verbreitung und Verwertung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützung bei der internationalen Vermarktung der Projektergebnisse durch das Enterprise Europe Network <a href="http://www.enterpriseeuropenetwork.at">http://www.enterpriseeuropenetwork.at</a></li> </ul>

*„Beim Büro für Europäische Programme (BEP) hatten wir als Antragsteller stets einen sehr hilfreichen Ansprechpartner. Immer wenn Fragen aufgetaucht sind, konnten diese sehr kompetent und vor allem prompt beantwortet werden.“*

*Prof. Guido Kempter –  
Forschungsgesellschaft FH Vorarlberg*

*„Als KMU die zahlreichen Förderungsmöglichkeiten auf europäischer Ebene zu überblicken, ist kaum möglich. Daher bin ich froh, mich an kompetente Experten der TIP wenden zu können.“*

*Mag. Dieter Wolf –  
DIMOCO –  
Direct Mobile Communications GmbH  
(Niederösterreich)*

*„Als innovatives Industrieunternehmen wollen wir zusammen mit Forschungseinrichtungen in Zukunft verstärkt internationale F&E-Projekte entwickeln. Die ITG Salzburg hat uns als regionale Kontaktstelle zum 7. Rahmenprogramm bei der Kontaktvermittlung geholfen, unser Vorhaben befindet sich mittlerweile in der Einreichphase.“*

*DI Dr. Maria Pixner –  
Beton Rieder GmbH (Salzburg)*

*„Die Info-Veranstaltungen der SFG zum EU-Rahmenprogramm bieten mir in komprimierter, ungeschwafelter Form die neuesten Informationen zu aktuellen Calls und Förderungsmöglichkeiten.“*

*Assoc. Prof. Dr. Andreas Holzinger –  
Medizinische Universität Graz*



## Das österreichische Servicenetzwerk zum RP7

Die österreichischen InteressentInnen und TeilnehmerInnen werden von einem Netzwerk betreut, das sich aus erfahrenen ExpertInnen zum RP7 zusammensetzt und umfassende Informations- und Beratungsleistungen anbietet. Die öffentliche Beauftragung und die Integration in ein regionales, nationales und internationales Servicenetzwerk garantieren professionelle Unterstützung für Ihre Projekte.

### Die nationale Kontaktstelle

Die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) ist die zentrale Drehscheibe zur Förderung von Forschung, Entwicklung und Innovation. Alle nominierten „Nationalen Kontaktstellen“ für die Programmlinien des RP7 sind im Bereich Europäische und Internationale Programme (EIP) der FFG angesiedelt. Neben dem RP7 werden auch andere Programme bzw. Initiativen wie EUREKA und CIP (Rahmenprogramm für Wettbewerbsfähigkeit und Innovation) vom EIP betreut.



*FFG - Österreichische  
Forschungsförderungsgesellschaft mbH  
Bereich Europäische und Internationale  
Programme  
Sensengasse 1, 1090 Wien  
Telefon: +43 5 7755 - 0  
<http://www.ffg.at>  
<http://rp7.ffg.at>*

### Die regionalen Kontaktstellen

In den Bundesländern stehen ExpertInnen vor Ort bereit. Regionale Kontaktstellen bieten in Kooperation mit der FFG allen relevanten Zielgruppen des 7. Rahmenprogramms Beratung in der Region und umfassende, professionelle Unterstützung bei EU-Projekten. Regionale Kontaktstellen sind aktiv in das jeweilige regionale Innovationsnetzwerk eingebunden und können Ihnen dadurch eine optimale Betreuung gewährleisten.



*Niederösterreich:  
Wirtschaftskammer Niederösterreich  
Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten  
Telefon: +43 2742 851 - 16501  
<http://www.tip-noe.at>*



*Oberösterreich:  
CATT Innovation  
Management GmbH  
Hafenstraße 47 - 51, 4020 Linz  
Telefon: +43 732 9015 - 5420  
<http://www.catt.at>*



*Steiermark, Kärnten:  
SFG - Steirische  
Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH  
Nikolaiplatz 2, 8020 Graz  
Telefon: +43 316 7093 - 0  
<http://sfg.at/rp7>*



*Tirol, Vorarlberg:  
BEP - Büro für Europäische Programme  
Technikerstraße 21a, 6020 Innsbruck  
Telefon: +43 512 582661 - 0  
<http://www.bep.at>*



***ITG SALZBURG**  
Salzburg:  
Innovations- und  
Technologietransfer Salzburg GmbH  
Südtiroler Platz 11, 5020 Salzburg  
Telefon: +43 662 8042 - 3141  
<http://www.itg-salzburg.at>*

### Weitere Kontaktstellen

Zusätzlich stehen Kontaktstellen an den österreichischen Hochschulen, außeruniversitären Forschungseinrichtungen oder auch bei den Wirtschaftskammern zur Verfügung.



Kontakt